

(422—1)

## Kundmachung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit dem Beginne des laufenden Schuljahres 1868/9 der siebente Platz mit dem dormaligen Jahresbetrage von 62 fl. 57 kr. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gesittete arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studirende Jünglinge, welche

Nr. 3590

mindestens die erste Gymnasialklasse absolvirt haben, berufen.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung sind durch die betreffende Direction bis 20. December l. J. an den Landes-Ausschuß zu überreichen und mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit dem legalen Stammbaume zu documentiren.

Laibach, am 7. November 1868.

Vom krainischen Landesauschusse.

(403—2)

## Kundmachung.

Von der k. k. mährischen Statthalterei wird für das Jahr 1869 bewilliget, daß zu Altbrünn der Aprilmarkt anstatt am 5. April erst am **12. April 1869**, und in der Stadt Brünn der Septembermarkt anstatt am 6ten September schon am **30. August 1869** beginne.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Brünn, am 14. October 1868.

Von der k. k. mährischen Statthalterei.

Nr. 20448.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

(2928—2)

Nr. 5902.

## Ausgleichsverfahren

wider die Firma Josef Bernbacher in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. December 1862, Nr. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Herrn Josef Bernbacher, protokolliert mit der Firma: „Josef Bernbacher, Tuch-, Schnitt- und Schreibmaterialienwaaren-Handlung in Laibach, auf Grund der erfolgten Zahlungseinstellung das Ausgleichsverfahren hiemit eingeleitet und zu dessen Leitung der k. k. Notar Herr Dr. Julius Rebitsch in Laibach als Gerichtscommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen wird vom bestellten Gerichtscommissär nachträglich kundgemacht werden. Jedoch bleibt es jedem Gläubiger unbenommen, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, am 9. November 1868.

(2929—2)

Nr. 5903.

## Ausgleichsverfahren

wider die Firma Jakob Fridrich in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird in Folge angezeigter Zahlungseinstellung über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. December 1862, §. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Herrn Jakob Fridrich, protokolliert mit der Firma: Jakob Fridrich, Material-, Specerei- und Farbwarenhandlung in Laibach, das Ausgleichsverfahren hiemit eingeleitet und zu dessen Leitung der k. k. Notar Herr Dr. Bartelmä Suppanz in Laibach als Gerichtscommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen wird vom bestellten Gerichtscommissär nachträglich kundgemacht werden. Jedoch bleibt es jedem Gläubiger unbenom-

men, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, den 9. November 1868.

(2930—1)

## Jakob Fridrich in Laibach.

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte Laibach mit Verordnung vdo. 9. November 1868 Nr. 5903 erfolgten Einleitung des Vergleichsverfahrens über das gesammte Vermögen des Jakob Fridrich, protokolliert mit der Firma: „Jakob Fridrich, Material-, Specerei- und Farbwaren-Handlung in Laibach,“ werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. December 1862 R.-G.-Bl.-N. 97 die Herren Gläubiger hiemit aufgefordert, zur Wahl des definitiven Gläubigeraus-

schusses am 30. November 1868, um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Gerichtscommissärs, Stadt Nr. 180, entweder persönlich oder durch mittelst schriftlicher Vollmacht versehene Nachhaber vertreten, zu erscheinen, oder an der Wahl sich mittelst einer mit beglaubigter Unterschrift versehenen Erklärung zu betheiligen.

Laibach, am 10. November 1868.

## Dr. Bart. Suppanz,

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(2788—1)

Nr. 7134.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Anton Bresquar, unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufgestellten Curator erinnert:

Es habe Josef Bilič von Dorneg Nr. 40 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung eines Pflanzungsvertrages c. s. c. sub praes. 18. September 1868, Zahl 7134, hier eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. Jänner 1869

hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Leopold Wogojner aus Feistritz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1868.

(2931—1)

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem hiesigen Pfandamte in Erledigung gekommenen Stelle eines Schätzmannes für Pretiosen mit einer jährlichen Entlohnung von 400 fl. gegen Cautionsleistung im gleichen Betrage wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche mit Nachweisung der Fachkenntnisse

bis 1. December d. J.

persönlich der Kanzlei-Vorstehung zu übergeben.

Laibach, am 10. November 1868.

Von der krain. Sparcasse.

(2790—1)

Nr. 7154.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekanntem Präcedenten hiermit erinnert:

Es habe Rudolf Kopriwa von Feistritz Nr. 76 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Rentat lib. Nr. 596 ad Herrschaft Adelsberg, sub praes. 18. September 1868, §. 7154, hieramts eingebracht, worüber zur oidentiaen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Tomšič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1868.



## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbſen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

## Chinesisches

## Gaarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Fritzer, Hauptplatz Nr. 239. (632—20)

(2828—1)

Nr. 6737.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Anton Leban'schen Erben gegen Michael Willanc von Zkonca plo. 235 fl 69 kr. c. s. c. laut Edictes vom 21. August l. J., §. 5412, auf den 23 October l. J. angeordnete erste executive Real-Feilbietung mit dem als abgehalten erklärt wurde, daß am

24. November l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten October 1868.

## Nur 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Gulden

kostet ein viertel Original-Staats-Lose, keine Promesse, fl. 3/4, ein halbes und fl. 7 — 8. B. ein ganzes Los, zu der in aller Kürze, am 10. kommenden Monats, beginnenden, vom Staate Braunschweig errichteten und garantirten großen Staatsgewinn-Verlosung.

Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem in den stattfindenden Ziehungen weit über die Hälfte der Lose mit Gewinnen von ev. Thlr. 100 000, 60 000, 40 000, 20 000, 10 000, 5000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. u. gezogen werden müssen, ist eine wirklich so vortheilhafte und die Ansicht auf Erfolg eine so große, wie sie nicht leicht geboten wird.

Bestellungen auf die von der Regierung aufgestellten Original-Lose werden gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausgeführt, und wird der Unterzeichnete nicht allein die amtlichen Gewinnslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln, sondern auch Verlosungs-Pläne jeder Bestellung gratis beifügen.

Die Gewinne werden sowohl nach jedem Orte versandt, als auch auf Wunsch durch Vermittlung des unterzeichneten Hauses in allen größeren Städten Oesterreichs ansbezahlt.

Durch den directen Bezug der Lose genießt man somit alle Vortheile, und da bei den massenhaft eingehenden Bestellungen die noch vorräthigen Lose rasch vergriffen sein dürften, so bitiet man geneigte Aufträge vertrauensvoll baldigst gelangen zu lassen an

## Isidor Bottenwieser,

(2819—4)

Bank- & Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.